

Aus der Entlausungsanstalt.

(Schluß.)

Wir verlassen für einige Zeit unsere Pflegerlinge, um zunächst zu erfahren, was mit Bettfächerbeutel und Tornister geschieht resp. wie sie verpackt werden.

Rehren wir zu unseren Pflegerlingen zurück. Sie stehen noch auf ihren Plätzen. Sie erhalten Anweisung, sich auszugleichen und alle Sachen, mit Ausnahme der Wäsche und Strümpfe, in die weichen Rege zu packen.

Unsere Pflegerlinge sind jetzt im Saal in Unterhose, Hemd und Holzpantoffeln. Der Humor ist schon zutage getreten und mancher derbe Soldatenwitz kommt zum Vorschein.

Bei dem ersten Januarheft des „Deutschen Willens“ (Kunstwart) wird die Festschrift eines Offiziers veröffentlicht, die den jetzt üblichen Wägenkutsch zum Gegenstande hat.

Bei meinem mehrwöchigen Kommando nach Berlin besuchte ich verschiedene Theater. Am letzten Tag meines Aufenthalts ging ich in die Kriegssaperette „Immer feste druff“.

Nach einer stürzenden „Mobilisationsbeinleitung“, nach einer widerlichen Verführungsszene mit Alpenalpen im Hintergrund, nach einer Szene, bei der die deutsche Frau eine klägliche Rolle spielt, öffnet sich der Vorhang zum zweitenmal.

Über dann wird's noch schöner: ein Gefecht mit Operettenmusik (die Buntenschläge bedeuten Kanonenschüsse), ein „lebendes Bild“ zum Weltkrieg: je einem Franzosen und Engländer werden die Hosen gelockt.

So wie es unseren Kameraden in der Anstalt geht, so geschieht's auch den gefangenen Russen. Den Stimmungswechsel dieser Leute vor und nach der Sanierung, wer ist wohl imstande, den schriftlich festzuhalten?

Der Gang der Satije.

Ein Roman aus dem modernen Ägypten. Von Willi Seidel. Während Daud sich entschloß, einen einsameren Ort, wö möglich an der Mauer, einzunehmen, ward er eines Fels gewahr, der ihn erstarren machte, denn diesen Fels kannte er bereits aus seinen Träumen.

Der Dank ist oft unbegrenzt, den sie spenden. Auch das peitscht die Landsturmmänner des Sanierungskommandos zur äußersten Pflichterfüllung an.

Aber noch zwei Männern müssen wir gerechterweise hier gedenken. Es sind der Oberarzt Dr. Ruppe und sein Vertreter Oberarzt Dr. Krackel, die Leiter der Anstalt.

Kleines Feuilleton.

„Immer feste druff.“

In dem ersten Januarheft des „Deutschen Willens“ (Kunstwart) wird die Festschrift eines Offiziers veröffentlicht, die den jetzt üblichen Wägenkutsch zum Gegenstande hat.

Bei meinem mehrwöchigen Kommando nach Berlin besuchte ich verschiedene Theater. Am letzten Tag meines Aufenthalts ging ich in die Kriegssaperette „Immer feste druff“.

Nach einer stürzenden „Mobilisationsbeinleitung“, nach einer widerlichen Verführungsszene mit Alpenalpen im Hintergrund, nach einer Szene, bei der die deutsche Frau eine klägliche Rolle spielt, öffnet sich der Vorhang zum zweitenmal.

Über dann wird's noch schöner: ein Gefecht mit Operettenmusik (die Buntenschläge bedeuten Kanonenschüsse), ein „lebendes Bild“ zum Weltkrieg: je einem Franzosen und Engländer werden die Hosen gelockt.

Aber all das ist noch harmlos gegen die nach der Poste einziehende Mähmaschine mit Abendrothbeleuchtung, als der Gatte an der Treue seiner Gattin zweifelt.

So wird Tag für Tag vor gefülltem Haus unser Heer lächerlich gemacht. Ich für mein Teil sah den großen Krieg, in dem ich meine Freunde verlor, in dem ich selbst zweimal verwundet wurde, tiefer noch als zur Wölfe herabgezogen.

zwei löcherartige Fenster: aus diesen Öffnungen drang das lodende Gemurmel. Und inständig erfragte der zögernde Daud, daß für ihn zunächst dies der Ort sei, wo er aus der Quelle des Wissens schöpfen werde.

Man regt sich schulmeisterlich über die „Schrift unserer Feinde“ oder über gelegentliche Fremdwörter auf.

Ich bin wieder im tieferen Gassen Gäßchen, im Felde. Die Luft weht hier härter als in der Heimat. Aber sie scheint mir besser.

Pferdelazarette.

Der Krieg hat den Beweis geliefert, daß dem Pferd noch immer eine ganz außerordentliche Bedeutung zukommt, daß es keineswegs durch die technischen Fortschritte, vor allem durch das Automobil so sehr zurückgedrängt worden ist, wie in Friedenszeiten wohl so mancher geglaubt hat.

Bei meinen mehrwöchigen Kommando nach Berlin besuchte ich verschiedene Theater. Am letzten Tag meines Aufenthalts ging ich in die Kriegssaperette „Immer feste druff“.

Nach einer stürzenden „Mobilisationsbeinleitung“, nach einer widerlichen Verführungsszene mit Alpenalpen im Hintergrund, nach einer Szene, bei der die deutsche Frau eine klägliche Rolle spielt, öffnet sich der Vorhang zum zweitenmal.

Notizen.

Kongerte für die Jugend werden von den Leitern der Fach- und Fortbildungsschulen in Verbindung mit Künstlern u. a. neuerdings veranstaltet.

Gute Romane von dauerndem Wert, die es verdienen aufgehoben und wieder gelesen zu werden, bringt die Wochenchrift „In freien Stunden“.

Die kleine Gesellschaft brach in ein Gelächter aus. „Man laßt“, fuhr der Pitti fort, nachdem er die Lustigkeit mit einem erhobenen Fußen gedämpft — „weil du ein Dorfkind und ein Tölpel bist.“

Daud demonstrierte mit einer einleuchtenden Gebärde, wie es in dieser Hinsicht stand. Der Schulmeister blieb finstler stehen und nagte an seiner Lippe.

„Für heute magst du bleiben; ich will sehen, ob dein Kopf die Einsicht hat und dein Gemüt guten Willens ist.“

„Friede mit dir!“ sagte nach einer kurzen Stille der Schulmeister mit recht ärgerlicher Stimme.

„Du sagst ohne Falsch“, sprach er. „Dies ist das rechtschaffene Frühgebild, wenn der gelbe Schimmer erscheint.“

„Man laßt“, fuhr der Pitti fort, nachdem er die Lustigkeit mit einem erhobenen Fußen gedämpft — „weil du ein Dorfkind und ein Tölpel bist.“

Daud demonstrierte mit einer einleuchtenden Gebärde, wie es in dieser Hinsicht stand. Der Schulmeister blieb finstler stehen und nagte an seiner Lippe.

„Für heute magst du bleiben; ich will sehen, ob dein Kopf die Einsicht hat und dein Gemüt guten Willens ist.“

„Friede mit dir!“ sagte nach einer kurzen Stille der Schulmeister mit recht ärgerlicher Stimme.

„Du sagst ohne Falsch“, sprach er. „Dies ist das rechtschaffene Frühgebild, wenn der gelbe Schimmer erscheint.“

„Man laßt“, fuhr der Pitti fort, nachdem er die Lustigkeit mit einem erhobenen Fußen gedämpft — „weil du ein Dorfkind und ein Tölpel bist.“

Daud demonstrierte mit einer einleuchtenden Gebärde, wie es in dieser Hinsicht stand.

Deutsches Theater.
 Direktion: Max Re nhardt.
 7 1/2 Uhr: Maria Stuart.
 Sonnabend: Der Biberpelz.
 Sonntag 2 1/2 (kleine Pr.): Minna von Barnhelm.
Kammerspiele.
 8 Uhr: Der Vater.
 Sonnabend: Der We hsteufel.
 Sonnt. 2 1/2 U. (kl. Pr.): Wetterleuchten
Volksbühne. Theater a. Bülowpl.
 8 Uhr: Das Mirakel.
 Sonnab. u. Sonntag: Das Mirakel.
 Hr. Weinhart-Germauer.

Theater in der Königgrätzerstr.
 7 1/2 Uhr: Maria Stuart.
Komödienhaus
 8 1/2 U.: Die rätselhafte Frau
Berliner Theat.
 8 Uhr: Wenn zwei Hochzeit machen.

Theater für Freitag, den 21. Januar.

Deutsches Opernhaus Charlottb.
 7 Uhr: Die Meistersinger v. Nürnberg
 (Hans Sachs: Kammer-Piaschke)
Friedrich-Wilhelmstadt. Theater.
 6 Uhr: Der pfiffige Kadett. (Donna Juanita).
Gedr. Herrfeld. Theater
 8 Uhr: Sokrates und Perlmutter.
Kleines Theater.
 8 Uhr: Henriette Jacoby.
Komische Oper.
 8 Uhr: Jung muß man sein.
Lustspielhaus.
 8 1/2 Uhr: Alles aus Gefälligkeit.
Metropol-Theater
 8 Uhr: Die Kaiserin (Maria Theresia).
 Sonnt. 3 U.: Der Trompeter v. Sakk.

Luisen-Theater.
 Tägl. abends 8.15, Sonntags 8 Uhr:
Bettelstudenten.
 Sonnab. nachm. 4 Uhr: Kindervorst.
 Schneeweißchen und Rosenrot.
 Sonntag 3 Uhr: Frau Bettina u. ihre Söhne.

Rose-Theater.
 9: Gestern noch auf stolzen Rossen.
 Morgen 4 Uhr: Rotkäppchen.

Walhalla-Theater.
 8 Uhr: Preziosa.
 Morgen: Griegi.

Voigt-Theater.
 Badstr. 58. Badstr. 58.
 Freitag, den 21. Januar 1916:
 „Die Geheilerin von St. Tropez.“
 Schlußp. 1. 5 Uhr u. Knitzel-Pourgeois.
 Sonnt. 3 Uhr: Familie Duchholz.
 25. Sonntag: Goldene Jugend.
 Neujahrseröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Berliner Konzerthaus.
 Mauerstr. 82. Zimmerstr. 90/91.

Gr. Fest-Konzert
 zum Besten des Königin-Augusta-Garde-Granadier-Regts. Nr. 4 im Felde.
 veranstaltet v. d. Vereinigung ehemal. Hoboisten d. Augusta-Regts.
 unter Mitwirkung d. Kapelle des Ersatz-Bataillons vom Regiment
 Augusta, unter persönl. Leitung des Herrn Kgl. Obermusikmeisters
 Przywarski u. d. Herrn Korpsführers Bohr (60 Mus.), unter Mitwirk. des
 Berliner Konzerthaus-Orchesters Franz v. Blon.
 des Opernsängers Herrn Egon Reichenbach, des Konzertmeisters
 Herrn Hauschild vom Dt. Opernhaus (Violine).
Anfang 8 Uhr. Abendkasse 50 Pf. Anfang 8 Uhr.
 Karten im Vorverkauf in den mit Plakaten belegt. Handlungen
 und im Berl. Konzerthaus. Alle Vergünstigungen aufgehoben.

Lessing-Theater.
 Direktion: Victor Parnowsky.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
Peer Gynt
 Sonnabend: Kaiser und Galiläer.
Deutsches Künstler-Theater.
 Allabendlich 8 Uhr:
Die selbige Exzellenz.

URANIA
 Taubenstr. 48/49.
 8 Uhr
Kurland
 und die Dünafront.

Montis Operetten-Theater
 Heute geschlossen. Morg. z. 1. M.:
 7 1/2 Uhr: Der Sternzucker.
Residenz-Theater
 8 1/2 Uhr: Die Prinzessin vom Nil.
Schiller-Theater O.
 8 Uhr: Der Dornenweg.
Schiller-Th. Charlottenbg.
 8 Uhr: Zwei glückliche Tage.
Thalia-Theater.
 8 Uhr: Drei Paar Schuhe.
Theater am Nollendorfpf.
 8 1/2 U.: Immer feste druff!
Theater des Westens
 8 Uhr: D. Fräulein v. Amt
 mit Guido Thielscher.
Trianon-Theater.
 8 1/2 U.: Verheiratete Junggesellen.

Apollo THEATER
 Direktion Adolf Vogt
 Telef.: Lützow 1541

Großer Erfolg
 des aus
14 Sensationen
 bestehenden
Schlager-
Programms
 Anfang 8 Uhr.

Billettk. 11-1 a. d. Kasse
 sowie Wertheim u. Invalidenf.

Circus Buseh
 Täglich 8 Uhr.
 Sonnab. u. Sonntag 3 1/2 u. 8 Uhr



Ein Wintermärchen.
 Vorher d. großart. Januar-Prgr.
 Sonnabend nachm. 3 1/2 Uhr.
 b. beipiesol. Erfolg. weg. abermalig
!! Ein Wintermärchen !!
 1 Kind frei (außer Galerie)!
 Borst. a. l. Radm. tägl. ab 10 Uhr

Reichshallen-Theater.
Stettiner Sänger.
 Zum Schluß:
Die von der Emden
 Anfang 8 Uhr.
 für Militärper-
 sonen kostenlos
 freier Zutritt zu
 d. Stett. Sängern.

Palast
 Anfang 8 Uhr.
Wieder-Auftreten
Treumann
Larsen
 Viggo
 in „Parograph 80, Absatz 3“
 von W. Kahn.
 Dazu das neue
 Januar-Programm.

Münzen
 läuft Ball.
 Wägenhandlung,
 Bülowstr. 46/47

Weil der Inhaber im Felde,
 verkaufte wegen vollständiger
Geschäfts-Auflösung
 neueste, wunderbare
Samtpaletots
 in schwarz u. farbig spottbill.
 Hochfeine
Kostüme,
 Damen- u. Backfisch-Größen,
 auch für starke Damen,
7,50, 15, 20 bis 40 Mark.
Schwarze, gediegene
Frauenmäntel
 in Tuch, Eskimo- und warmen
 Velinestoffen, 17,50 u. 24 M
Ulster, Sportjacken,
 Pelinen-
 mäntel, in hocht. warm. Stoffen.
 7,50, 9 bis 24 M.
Sommerkostüme, Staubmäntel
 in Alpaka und Gummitstoffen.
Kinder- u. Baby-Mäntel
 Gr. 1 bis 9 Jahre, 3,50 u. 6,90.
Sämtl. Einrichtungsstücke, Näh-
masch., Zuschneidemaschine
 etc. bill.

W. Durra, Schwedter
 Str. 13.
 Hof, Fabrikgebäude 2 Treppen.
 Untergrundb. Senefelderplatz.
 Sonntags von 12-2 Uhr geöffnet

WINTERGARTEN

Die schöne Komödiantin.
 Operette in 1 Akt
 v. Eugen Burg u. Louis Tafelberg.
 Musik von
Leo Ascher.
 Tänze von Ferry Sigmund.
 Mitwirkende:
 Elise Berna - Lotta Werkmeister
 v. Thalia Theat. a. G.
 Gustav Matzner - Heinrich Poor
 Julius Spielmann.
 Außerdem:
Der erfolgreiche Spielplan!
 u. a.
 Robert Bellag, kom. Dressurakt.
 Hun Gunos Chinesentruppe.
 Georg Bauer, Improvisator.

Possen-Theater
 Linienstraße, a. d. Friedrichstr.
Melonenbaum.
 Posse mit Gesang v. Theo Halton.
Meschugge ist Trumpf!
 Posse i. 2 Akt v. Leonh. Haskel mit
 Leonh. Haskel u. Siegfried Berisch.
 Anfang 8 1/2 Uhr.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
 Verwaltung Berlin.
 Tel.-Amt Moritzplatz 10623, 3578. Bureau: Rungestraße 30

Heute Freitag, den 21. Januar, abends 8 1/2 Uhr:
Sitzung der Ortsverwaltung
 Rungestr. 30.

Mitglieder-Versammlungen
Bezirk Nordost, Tischler.
 Montag, den 24. Januar, abends 6 Uhr, bei Herrmann,
 Große Frankfurter Straße 16.
 Tagesordnung:
 Bericht und Wahl der Delegierten zur Generalversammlung.

Bezirk Weißensee.
 Montag, den 24. Januar, abends 5 Uhr,
 im Prälaten, Lehderstr. 122, kleiner Saal.
 Tagesordnung:
 1. Bericht der Kommission und Neuwahl derselben.
 2. Aufstellung der Delegierten zur Generalversammlung.
 An dieser Versammlung müssen auch die Wobelpostler
 teilnehmen, da auch die Branchentommismissionsmitglieder hier gewählt werden.

Branchen-Versammlungen.
Schirmarbeiter.
 Montag, den 24. Januar, abends 7 Uhr, bei Stein,
 An der Stralauer Brücke 3.
 Tagesordnung:
 1. Bericht der Kommission.
 2. Wahl der Delegierten zur Generalversammlung.

Stockerarbeiter.
 Dienstag, den 25. Januar, abends 6 Uhr, im Vereinshaus,
 Holzmarktstr. 21.
 Tagesordnung:
 1. Bericht der Kommission und Neuwahl derselben.
 2. Wahl der Delegierten zur Generalversammlung.
 3. Verbands- und Branchenanliegenheiten.

Kammacher,
Kamm- und Haarschneidarbeiter und Arbeiterinnen.
 Mittwoch, den 26. Januar, abends 8 Uhr,
 im Andreaskarten (Wittenberg), Andreaskstr. 26.
 Tagesordnung:
 1. Bericht der Kommission und Neuwahl.
 2. Wahl der Delegierten zur Generalversammlung.
 3. Branchenanliegenheiten.

Stellmacher.
 Donnerstag, den 27. Januar, abends 8 1/2 Uhr,
 im „Rosenthaler Hof“, Rosenthaler Straße 11/12.
 Tagesordnung:
 1. Bericht der Zentralkommission und Neuwahl.
 2. Bericht der Kommission und Neuwahl.
 3. Aufstellung der Delegierten zur Generalversammlung.

Die Ortsverwaltung.
Verband der Lithographen, Steindrucker
 und verwandten Berufe.
 Mitgliedschaft Berlin. Mitgliedschaft Berlin.
 Engelauer 15 III, Zimmer 67-68.

Sonabend, den 22. Januar, abends pünktlich 7 1/2 Uhr:
Gemeinsame Bezirksversammlungen
 für Lithographen und Steindrucker.
 Die Versammlungen finden in folgenden Lokalen statt:
 1. „Graphisches Vereinshaus“, Alexandrinenstr. 44.
 2. Restaurant J. Sachse, Lindower Str. 26 (Bahnhof Wedding).
 3. Restaurant „Vereinsheim“, Stargarder Straße 3 (Bahnhof Schönhauser Allee).
 4. Restaurant „Pfefferberg“ (früher Riebeck) Frankfurter Allee 313.
 5. Neukölln, Restaurant „Passage-Festsäle“, Bergstr. 151.
 6. Schöneberg, Restaurant O. Lehmann, Hauptstr. 5.
 Die Lage des Berufes verpflichtet sämtliche Kollegen zum Besuche der Bezirksversammlungen.
 Die außer Beruf stehenden Mitglieder werden um ihr Erscheinen dringend ersucht.
 Wir bitten alle Kollegen, die ihrer Wohnung nächstliegende Versammlung zu besuchen.
 108/1 Die Verwaltungen I und III

Casino-Theater
 Voßtr. 37 Tägl. 8 Uhr:
Neu! Neu! Neu!
Was machte nu?
 Posse in 3 Aufzügen von Hans Berg.
 Allabendlich hässlicher Beifall.
 Dazu das erstl. Spezialitätenprog.
 Sonntag 4 Uhr: Familie Zänale.

Admiralspalast
Eis-Arena
Eis-Ballett.
 7,9 U. 2, 3, 4 H.
Vorzügliche Küche.

Arbeiter-
Gesundheits-Bibliothek
 Jedes Heft 20 Pfg.

Verkäufe.
 Vorjährige Herrenmäntel aus
 feinsten Reithosen 18-45 Mark.
 Paletots 14-38, Anzüge 16-38,
 Beinkleider 4-10, Rüstlingsgarde-
 robe. Deutsch-Engländerhaus,
 Große Frankfurterstraße 116 I

Warenverkauf „baumwoll“
 Handtuchhaus, Hermannplatz 6
 Rielenaustraße (spottbilliger Preis)
 Stiefel-, Fußgarnituren, Schuh-
 garnituren, Herrenanzüge, Herren-
 paletots, Herrenhosen, Bettencoverlet,
 Börsenverlauf, Gardinenverkauf,
 Teppichverkauf, Uhrenverkauf, Gold-
 schmelzen.

Teppich-Thomas, Cramentstr. 44
 spottbillig farbige Teppiche, Vor-
 hänge, Gardinen, Formärtsierern & Porzellan
 Extrabat: 110*

Veisshaus! Baumwoll! Re-
 vorgerichtet Jahreszeit spottbillig.
 Herrenanzüge, Wintermäntel, Rüs-
 tingsgarde, Herrenhosen, Bettencover-
 let, Gardinenverkauf, Aussteuer-
 wäsche, Gardinenverkauf, Baum-
 wolle, Teppiche, Uhrenverkauf, Schmuck-
 schmelzen, Sportpreise! Veisshaus
 Schönebergstr. 7. 108*

Veisshaus Moritzplatz 58a!
 laufen Sie spottbillig von Kavaliereu
 wenig getragen sowie im Verlag ge-
 weine Jacketts, Rodanzüge, Mäntel,
 Paletots, Serie 1: 10-18, Serie II:
 20-30 Mark, größtenteils auf Seide,
 Gelegenheitskäufe in neuer Was-
 chgarde, enorm billig. Rielenaustra-
 ße, Kostüme, Wäsche, auf
 Seide, jetzt nur 20-35 M. Große
 Vollen Veisshaus in Str. 7,
 Warden, Verz. Rüchsen, jetzt
 nur 20-75 Mark. Große Aus-
 wahl in Herren-Gewebeln, Gelegen-
 heit in Damen-, Reife-, Wagenpfeifen,
 Extra-Angebot in Lombard gemelter
 Teppiche, Gardinen, Vorhänge,
 Betten, Wäsche, Uhren, Brillanten,
 Goldwaren enorm billig nur Moritz-
 platz 51a I 108*

Konarienweibchen, Hedergal
 (6 Metallbauer), zerlegbar, Einlay-
 bauer usw. billig wegen Ausverkauf.
 Jersfch, Neufßan, Bodefrase 6/7.

Möbel.
 Möbel gegen soje tige Kaffe sehr
 preiswert zu verkaufen, Brunnen-
 straße 7 und Müllerstraße 174. Sonnt-
 ag geöffnet von 12-2.

Möbel aller Art auf Kredit, be-
 queme An- und Abzahlung, Möbel-
 Lechner, Brunnenstraße 7, Zweites
 Geschl. Müllerstraße 174. Sonntag
 von 12-2 geöffnet. 118*

Kriegshaber hübsche Einrich-
 tung, herrliche Küche, zusammen 250.
 Rosenthalerstraße 57, vorm III recht,
 Gemischt, Händler verboten. *

Reizende! aparte Küchen, 100
 neue Modelle eingetroffen, riesig
 preiswert. Beschäftigung lohnt. Möbel-
 haus Oden, Andreaskstraße 30. 97*

Unverleibt! bleibt meine Anrichte
 „Baushau“, komplett für 85,-! 1
 In Emaillelack, Linoleum, Eichen-
 schelben, Divaleum! Nur noch so-
 lange Vorrat. Lagerung kostenfrei!
 Beschäftigung lohnt! R. Dirschowitz
 am „Südosten“, Stalitzerstraße 25,
 Nordbahn-Rotibufertor. 108*

Kaugesuche.
Zahngebisse! Brustgold! Silber-
 fachen, Platinabfälle, Cuedfilber,
 Stanniolpapier, sämtliche Metalle
 höchstgütig, Schmelze Christianof,
 Köpplerstraße 20a (gegenüber
 Rantewitzstraße). 111/1*

Zahngebisse, Brustgold, Silber-
 fachen, Platinabfälle, diverse Alu-
 metalle, höchstgütig, Metallschmelze
 Gohn, Brunnenstraße 25 und Neu-
 külln, Berlinstraße 76. 93/1*

Platin, Goldfaden, Silberfaden,
 Zahngebisse, Stanniol 2., Cued-
 filber, Wälschtrumpfische lauft Blä-
 mel, Kautschuk 69. 254/11*

Fahrradverkauf, Arienstraße 19.
Platin, Gold- und Silberabfälle,
 Brustgold, Kuegold, Goldwatten, alte
 Uhren, Gebisse, Treppen, Cuedfilber,
 photographische Rückstände sowie
 sämtliche Edel- und Unedelmetalle,
 deren Rückstände und Gefüge lauft
 Schmelze Brod, Berlin, Köppler-
 straße 29. Telefon: Moritzplatz 3476.
 Eigene Schmelze. 115/1*

Unterricht.
 Teilnehmer an einem englischen
 Zirkel für Anfänger werden gesucht;
 ebenso für Konversationszirkel. Preis
 monatlich 4 Mark (2 Stunden
 wöchentlich). Privatstunden billig.
 G. Swients, Charlottenburg, Stutt-
 garterplatz 9, Gartenhaus IV. 9*

Verschiedenes.
 Patentanwalt Rüdert, Göttinger-
 straße 16

Arbeitsmarkt.
Stellenangebote.
 Arbeiter heißt ein Emil Herr-
 mann, Kolonialwaren- & ohandlung,
 Berlin SW. 61, Teilmorstraße 67.
 Zeitungsfrauen verlangt Kronen-
 straße 2 III. 1515*

Akten-Chauffeur
 sucht Zuhilfenahme! Brauerei T. G.,
 Richterstraße Str. 11/17. 1465

Grolange Vorrat reicht
 liefert die
Buchhandlung Vorwärts
 Berlin SW. 68, Lindenstraße 3, und die Ausgabestellen

Selow, G., Bilder aus dem Westen. Reiseerlebnisse.
 Gebd. statt 3 M. für 1 M.

Suchta, H., Der Sudan unter ägyptischer Herrschaft. Neft
 einen Anhang: Briefe Dr. Emin Paschas und Lupton
 Wechs an Dr. W. Junker. Gebd. statt 5 M. für 1,50 M.

Jadrinsky, H., Sibirien. Geographisch-ethnographische
 und historische Studien. Mit zahlreichen Abbildungen.
 Gebd. statt 18 M. für 4 M.

Heiderich, F., Die Erde. Eine allgemeine Erd- und Länder-
 kunde. Mit 216 Illustrationen, 143 kleinen Karten und
 6 großen Karten in Farbendruck. Gebd. (M. 20,-) M. 6,-
 Neben der mathematischen und physischen Geographie bringt das
 umfangreiche Werk eine Darstellung der politischen Gliederung aller
 Länder der Erde. Illustrationen und Karten erläutern den Text.

Hobelt, Dr. W., Die Verbreitung der Tierwelt. Mit 12 Tafeln
 und vielen Textillustrationen. Gebd. (M. 20,-) M. 6,-

Schumann, V., Länder- und Völkerkunde. 2 Bände, reich
 illustriert. Gebd. statt 18 M. für 8 M.

Linie, Dr. Franz, Moderne Luftschiffahrt. Mit 37 Abbildungen
 auf 24 Tafeln. (M. 10,-) M. 2,50
 Eine sehr interessante, durch Abbildungen derartig anschauliche Geschichte
 der Luftschiffahrt, ihrer Entwicklung und ihrer Zukunft.

Orschielt, G., Aus der Weltgeschichte der Natur. Mit
 155 Abbildungen. Gebd. (M. 5,-) M. 1,-

Regel, Prof. Dr. Fr., Kolumbien. Statt 3,50 M. für 3 M.
 Zahlreiche Abbildungen und Karten erläutern den Text des unterhaltenden
 und lehrreichen Werkes.

Schulze, Prof. Dr. E. F., Die physischen Zustände im
 Dienste der Gewerbe, der Kunst und der Wissenschaft.
 Mit 416 Holzschnitten, 15 großen Abbildungen und 3
 Wanddruckarten. Gebd. (M. 12,-) M. 8,50